

ALTERNATIVE FÜR DIE VALIDIERUNG VON SSL-ZERTIFIKATEN

PRESSEMITTEILUNG

PSW GROUP BIETET HASH-VERFAHREN ALS ALTERNATIVE FÜR DIE VALIDIERUNG VON SSL-ZERTIFIKATEN

Fulda, 23.09.2011 – Beantragen Website-Betreiber ein Domain-bezogenes SSL-Zertifikat – ein so genanntes DV-Zertifikat –, um den Datenaustausch zwischen ihrer Website und ihren Nutzern durch Verschlüsselung zu sichern, müssen sie sich gegenüber einer Zertifizierungsstelle identifizieren. Vor allem hat der Website-Betreiber darzulegen, dass er der tatsächliche Eigentümer der Domain ist, für die das SSL-Zertifikat künftig eingesetzt werden soll. Im Fachjargon spricht man von der so genannten Domain Control Validation (DCV). Diese Validierung erfolgte bisher fast ausschließlich per E-Mail, die als Adressbestandteil in der Regel die Domain, für die das Zertifikat ausgestellt werden soll, umfassen muss. Problematisch: Für all jene Website-Betreiber, die keinen eigenen E-Mail-Server unter der Domain betreiben, ist das Verfahren nicht geeignet. Zudem kann die Bestätigungs-Mail der Zertifizierungsstelle samt Validierungslink in Blacklists, Spam-Filtern oder täglichem Arbeitsstress verlorengehen.

Als Alternative zur E-Mail-Validierung bei Domain-validierten (DV) SSL-Zertifikaten bietet PSW GROUP gemeinsam mit der Zertifizierungsstelle COMODO ab sofort die Zertifikatsvalidierung per Hash-Verfahren an. Dabei stehen das HTTP-Hash- sowie das CNAME-Hash-Verfahren zur Auswahl. Bei Ersterem hinterlegt der Website-Betreiber im Rootverzeichnis seines Servers eine Textdatei, die dann von COMODO abgerufen und geprüft wird. Die Textdatei umfasst sowohl im Dateinamen als auch im Inhalt jeweils den erforderlichen CSR-Code als Hash-Wert. Ebenso verhält es sich beim CNAME-Hash-Verfahren, dass sich allerdings auf das Domain Name System (DNS) stützt. Denn bei dieser Hash-Validierungsmethode für SSL-Zertifikate wird vom Website-Betreiber ein DNS-Eintrag mittels CNAME angelegt. Er umfasst ebenfalls den Hashwert des CSR-Codes vom Antragsteller, wird ebenso von COMODO aufgerufen und so zur Validierung des Website-Betreibers herangezogen.

„In beiden Verfahren weist der Website-Betreiber sein Eigentum an der Domain nach, in dem er die Textdatei auf den Server lädt beziehungsweise den DNS-Eintrag anlegt. COMODO wertet somit die Tatsache, dass der Zertifikatsantragssteller physischen Zugriff auf den Server beziehungsweise auf die DNS-Ebene hat, als Beleg dafür, dass er tatsächlicher Eigentümer der Domain ist“, erklärt Christian Heutger, Geschäftsführer der PSW GROUP GmbH & Co. KG. Für das CNAME-Validierungsverfahren von COMODO ist allerdings einiges technisches Knowhow erforderlich, so dass der Internet Security-Spezialist Laien neben der E-Mail- vor allem die HTTP-Hash-Validierung von SSL-Zertifikaten empfiehlt.

ÜBER DIE PSW GROUP

Die PSW GROUP mit Sitz in Fulda ist einer der deutschlandweit führenden Full Service-Provider für Internetlösungen mit einem besonderen Schwerpunkt auf Internet Security.

Neben Gütesiegeln und Kundenbewertungssystemen bietet die PSW GROUP sowohl für den Web-Einsatz als auch für die E-Mail-Kommunikation Verschlüsselungs-, Authentifizierungs-, Zertifikats- und Signaturlösungen an.

Das umfassende Produktportfolio reicht speziell in diesem Bereich von SSL- und Code-Signing-Zertifikaten über qualifizierte elektronische Signaturen bis hin zur Bereitstellung von ganzen Zertifikatsinfrastrukturen. Aber auch das PCI-Scanning sowie Secure CDN finden sich im Repertoire der PSW GROUP.

Die PSW GROUP stellt ihren Kunden zudem professionelle Websites und Online-Shops zur Verfügung. Dabei können Kunden bei Bedarf auch auf außergewöhnliche Corporate Designs, maßgeschneiderte Marketingkonzepte und durchdachte Webapplikationen zurückgreifen, die von der zum Unternehmensverbund gehörenden Agentur PSW MEDIA entwickelt und umgesetzt werden.

Neben der großen Produkt-Vielfalt verfügt der Full Service- Provider über eine zehnjährige Expertise in den Bereichen Hosting- und Domainedienstleistungen, im Umfeld von IT-Sicherheit und IT-Recht.